

Berner Chronik : vom 1. November 1905 bis 31. Oktober 1906

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neues Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **12 (1906)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berner Chronik.

Von A. Z.

Vom 1. November 1905 bis zum 31. Oktober 1906.

1905 November.

4. Der Regierungsrat wählt zum ordentlichen Professor für praktische Theologie Lic. Moritz Lauterburg, Pfarrer in Stettlen, nachdem der kurz vorher Gewählte, Pfarrer Leonh. Nagaz in Basel, demissioniert hat.

— Literarisch=musikalische Abendunterhaltung im Café des Alpes z. G. der durch die Unruhen im Kaukasus verunglückten Armenier.

— Erster Kammergerichtsschreiber wird Fürspr. Hugo Mosimann.

5. † in Duchy Bankier Henri Marcuard=Curchod, geboren 1846.

— U. Weber in Grindelwald rettet ein 12-jähriges Mädchen aus der hochangeschwellenen Lüttschine. Der Regierungsrat verleiht ihm dafür die silberne Rettungsmedaille.

— † in Zürich S. Rob. Müller=Landsmann, 53 Jahre alt, der im Oberaargau in den 80er Jahren eine gewisse politische Rolle gespielt hat (Bern. Volksztg. Nr. 90.).

— Im Jura-Nordkreis wird im 2. Wahlgang Reg.=R. Simonin mit 3320 St. zum Nationalrat gewählt, im Oberaargau Redaktor Dürrenmatt mit 6863 und Gerichtspräsident Buri mit 5108 St. (Direktor Morgenthaler erhält 3902 St.). Amtsrichter in Bern wird Notar E. v. Siebenthal, Suppleant Notar M. Gerster.

7. Der Kutscher Kunz ermordet im Dahlhölzli aus Gewinnsucht seinen Schwager Joh. Niesen, Landwirt in Heitenried.

8. Die Arbeiter der Metallwerke Selve in Thun treten wegen Lohndifferenzen und Entlassungen von Arbeitern in Ausstand. Von den Behörden unternommene Vermittlungsversuche bleiben erfolglos.

12. Piederabend der Frau Niemann = Wymann im Palmensaal.

— Am 35. kant. Reformtag in Interlaken spricht Prof. Lüdemann über Wesen und Unterschiede von sinnlicher und sittlicher Religion.

14. Die evangelisch-reformierte Kirchensynode beschließt die Revision der Liturgie, genehmigt eine Motion für Erstellung eines Andachtsbuches und eine zweite für Einschränkung der Eidesleistung vor Gericht.

16. Prof. Dr. L. Gauchat eröffnet die Serie der akademischen Vorträge mit einem Vortrag über die Verschiebungen der deutsch-französischen Sprachgrenze in der Schweiz. Am 23. spricht Prof. Asher über Entwicklungsprobleme in der Lehre von den elementaren geistigen Vorgängen, am 30. stellt Dr. W. Bolz seine Reise in Siam dar, am 7. Dez. gibt Prof. Heß-Küetschi einen Ueberblick über die Kirchenmusik und speziell des evangel. Gemeindeliedes bis zu Bach, am 14. Dez. behandelt Prof. Weese Renaissancecharaktere in der Kunst. 1900 folgen die Vorträge von Prof. Rebedgh am 1. März über La guerre russo-japonaise et la question de droit international, von Prof. Thürlings am 25. Jan. über Mozart, zur 150. Wiederkehr seines Geburtstages, von Prof. Forster am 1 Febr. über flüssige Luft, von Dr. Leclerc am 8. Februar über un roman d'amour au XVII^e siècle: La princesse de Clèves par Madame Lafayette und von Prof. Lüscher am 15. Februar über Kampen auf Sylt.

— In Bern wird eine Immobilienbank gegründet mit Notar Borle als Präsident.

17. und 18. Jahresversammlung der bernischen Schulsynode. Dieselbe berät die Mittel zur Hebung des Resultats der Rekrutenprüfungen und beantragt die Errichtung einer Anstalt für die Ausbildung von Arbeitslehrerinnen und Lehrkräften für Mädchenfortbildungsschulen.

18. Grundsteinlegung des Knabensekundarschulhauses auf dem Spitalacker.

19. Die seit 22. Okt. dauernde Ausstellung von Werken der Berner Künstlerinnen geht zu Ende.

— Der blinde Organist Alb. Mahaut aus Paris gibt im Münster ein Konzert mit Kompositionen seines Lehrers César Franck. 2. Konzert am 23.

20.—23., 27.—30., 4. Dez. bis 6. Der Große Rat lehnt die Motion Reimann betreffend Abänderung des Ehrenfolngengesetzes ab, erklärt dagegen eine Motion für Ausdehnung der Kompetenz der Schulsynode für erheblich, berät das Gesetz über die Organisation des Polizeikorps, genehmigt die Statuten der Ramsen-Huttwyl-Bahn mit einer Abzweigung von Grünen nach Wasen über Sumiswald. Am 27. folgt die Budgetberatung. Die medicin. Fakultät protestiert gegen eine Aeußerung des Großrats Bühlmann in einer frühern Session. Am 29. wird Großrat und Baumeister Karl Königer v. Worb (s. „Bund“ Nr. 567) zum Reg.-Rat gewählt. Die Statuten der elektrischen Langenthal-Jura-Bahn werden genehmigt. Nach langer Debatte werden die Maßnahmen der Regierung im Schreinerstreif in Bern genehmigt, wobei am 6. Großrat Moor wegen Zwischenrufen von der Sitzung ausgeschlossen wird.

24. † in Langenthal Fürsprech Hermann Müller-Knopf, geb. 1869, ein geschätzter Anwalt.

— Edouard Rod aus Paris trägt im Großratssaale sein Drama «Le Réformateur» (J. J. Rousseau) vor.

25. Am Dies academicus behandelt der Rektor Prof. Graf in seiner Rede das Thema „Zur Geschichte der mathematischen Wissenschaften an der ehemaligen Akademie

und an der Universität Bern“. Dr. iur. honoris causa wird Bundesrichter Alex. Reichel. Die Hallermedaille erhält Pfr. Schädelin in Rohrbach. Die theologische Preis-aufgabe über die Zeugnisse der außerchristlichen Quellen über Jesus hat cand. theol. Val. Nüesch gelöst, die juristische über Geltung und Nachbildung der Carolina in der Schweiz cand. iur. Alb. Meyer in Biel.

26. Die Liedertafel beehrt ihre Cäcilienfeier in Worb.

28. Die Violinistin Stefi Geyer gibt ein 2. Konzert.

— Charlot Straßer trägt von seinen Dichtungen im Großratsaal vor.

— Auf der Hauptkasse der Bundesbahnen wird die Entdeckung gemacht, daß ein von St. Gallen kommender Pli statt 100 000 Fr. nur Makulatur enthält. Die Nachforschungen nach dem Diebe ergeben zuerst ungenügende und unrichtige Anhaltspunkte. Erst als im Frühjahr der Bahnbeamte Wydler in Winterthur flüchtig wurde, erkannte man in ihm den Täter. Das Auslieferungsbegehren wurde von Brasilien abgewiesen. Immerhin wurden 80 000 Fr. ausgeliefert.

29. Die letzte Generalversammlung der Aktionäre der Jura-Simplon-Bahn zu Pfistern genehmigt alle Anträge der Liquidationskommission.

Dezember.

1. Im Gewerbemuseum wird die Weihnachtsausstellung eröffnet. Am 3. folgt die Eröffnung der Ausstellung bernischer Künstler im Kunstmuseum.

2. Der bretonische Barde Botrel hält einen Vortrag im Palmensaal.

3. Die Pauluskirche in der Länggasse, die nach den Plänen des Architekten Karl Moser („Bund“ Nr. 569) von Architekt W. Joß ausgeführt worden ist, wird der Gemeinde übergeben und vom Kirchgemeindepäsidenten Nat. =

Nat. Hirter übernommen. Die Festpredigt hält Pfarrer Nyser. Dieser, sowie Pfr. Baudenbacher werden vom Regierungsstatthalter installiert. Pfr. Zimmermann bringt den Gruß des Synodalrates.

4.—23. Bundesversammlung. Der Nationalrat wird vom Alterspräsidenten Dr. Bähler in Biel mit einer gehaltvollen Rede eröffnet. Präsident wird Hirter, Vizepräsident Decoppet. Die Wahl Mächlers in St. Gallen wird validiert. Beratung des Budgets und des Zivilgesetzentwurfes. Am 14. wird Forrer zum Bundespräsident, Müller zum Vizepräsident gewählt.

5. † in Interlaken Oberlehrer Joh. Friedr. Hofbauer.

6. Unter der Wildenschaft konstituiert sich eine volkswirtschaftliche Vereinigung.

7. Dr. D. von Greyerz trägt im Grobstratsaal zwei berndeutsche Lustspiele „D' Revolution im Nyffligäzli“ und „Knörri und Wunderli“ vor und wiederholt den Vortrag am 12.

10. Der Gesangverein Burgdorf feiert sein hundertjähriges Jubiläum mit einer Aufführung des Liedes von der Glocke, komp. von M. Bruch.

— Pfarrer Herold von Winterthur spricht im Grobstratsaal über den englischen Philanthropen Dr. Thomas Barnardo.

10. In Biel genehmigt die Gemeinde das Reglement über den Sonntagsladenschluß und wählt den Kandidaten der Jungfreisinnigen Hopfengärtner in den Stadtrat.

13. Die geograph. Gesellschaft veranstaltet einen Vortrag von Ständerat v. Schumacher aus Luzern über seine Reise in den Kongostaat.

16. Das Bundesgericht bestätigt das Urteil des bernischen Appellhofes zwischen Prof. Duden und Redaktor Dürrenmatt, wonach letzterer zur Zahlung von Entschädigung und Kosten verfällt wurde.

17. In den Stadtratswahlen erhält die freisinnige Partei 9 Vertreter, die sozialdemokratische 7 (Austretende 5) und die konservative 4 (Austretende 6).

— Weihnachtskonzert des Cäcilienvereins in der franzöf. Kirche.

20. In einem Zyklus von 4 Vorträgen über das Wesen der Toleranz, die z. G. der Opfer der russischen Metzereien von Universitätsprofessoren gehalten werden, spricht Prof. Stein. Am 10. Januar folgt Prof. Hilty, am 17. Prof. Marti, am 31. Prof. Woker.

21. Weihnachtsfeier der Wildenschaft im Café des Alpes.

22. † Gottlieb Mäder, Fürsprech und Stadtrat, gew. Sekretär der kant. Direktion des Gemeindewesens, geb. 1865.

— Die Regierung erläßt eine Streitverordnung im Metallarbeiterstreik in Thun; der Streik wird am 29. geschlossen.

29. Der Verwaltungsrat der Gewerbekasse Bern wählt zum Direktor der neuen Bank E. Strahm-v. Gunten.

— Die Universität zählt 1529 Studenten (davon 475 weibl. Geschlechts und 784 Ausländer) und 402 Auskultanten (233 Frauen). Nach den Fakultäten: Philosophie 635 (122 Frauen, 347 Ausl.), medicin. 519 (348 Frauen, 402 Ausl.), veter.=mediz. 39, jurist. 302 (5), evang.=theol. 24, kathol.=theol. 10.

Bevölkerung der Stadt Bern: 73,407 Einwohner.

Januar.

1. In der Neujahrnacht früh 3 Uhr ersticht der Arbeiter Fritz Moser seinen Schwiegersohn Louis Chopard. Am Nachmittag erliegt dieser seinen Wunden.

— Gesamtbestand unseres Heeres: 232,034 M., davon 175519 Mann Infanterie, 9331 Kavallerie, 31046 Artillerie, 9,962 Genie, 2,291 Verwaltung, 3,761 Sanität und 124 Radfahrer. („Bund“ Nr. 126.)

3. Der Bahnhofsvorstand von Kaufdorf wird von einem Zug der Gürbetalbahn überfahren und sofort getötet.

— In der Linde geraten 2 Straßenbahnwagen aneinander. Beide Führer und der einzige Passagier werden verletzt.

4. † August Wiedmer in Sumiswald. 1850—54 im 4. schweiz. Regiment (Berner) in fgl. neapolitanischen Diensten, nachher in Amerika, seit 1859 Landwirt im Emmental.

5. Bei Unterseen wird das bekannte Wydihaus eingäschert.

— Das Referendum gegen das Nationalbankgesetz scheitert. Statt der erforderlichen 30,000 Unterschriften kommen nur deren 28,109 gültige zusammen. Gesamtzahl der schweiz. Stimmberechtigten ungefähr 750,000.

6. Ein starkes Gewitter mit Blitz und Donner entlädt sich über die ganze Mittel- und Westschweiz.

— † Samuel Duc, fast 80jährig (geb. 1847), seit 1875 Nationalratsweibel.

11. Im Bahnhof Biel entgleist ein Güterzug. Der Lokomotivführer Frieden erleidet einen Schädelbruch.

13./14. Skirennen in Zweisimmen.

14. Im Berner Stadttheater tritt die Spanierin Mario Gay mit außerordentlichem Erfolg als Carmen auf.

17. Der Bundesrat erläßt die Vollziehungsverordnung zum Schulsubventionsgesetz vom 25. Juni 1903.

18. In Neuenstadt † Schulinspektor Dr. Joh. Friedrich Landolt geb. 10. Mai 1823. 1846—66 Leiter der sog. gelehrten Schule zu Montfoort in Holland. Nach der Rückkehr in die Schweiz 1868 bernischer Primar-, 1869 Sekundarschulinspektor des französischen Kantonsteils und 1875 bis zu seinem Tod Sekundarschulinspektor des ganzen Kantons. Er starb einen raschen Tod infolge eines Schlaganfalls. Als richtiges Original in Lebensweise und Wirken wurde er auch viel angefeindet, aber Freund und Feind stimmten überein im Lob seiner außerordentlichen Pflichttreue und Arbeitskraft. Ueber 30 Jahre sämtliche Sekundarschulen eines Kantons von 60,000 Einwohnern inspizieren — das macht ihm so leicht, keiner nach! („Bund“ Nr. 30 u. 32.) Im Jahre 1873 gab es im Kanton 2 Kantonsschulen und 3 Gymnasien mit 767 Schülern, 4 Progymnasien mit 298 Schülern und 48

Sekundarschulen mit nur 3444 Schülern. 1904 aber bestanden 4 Gymnasien mit Progymnasien, 3 Progymnasien und 80 Sekundarschulen mit zusammen 10,090 Schülern. Und diese alle hat Landolt allein inspiziert! („Bund“ Nr. 39.)

19. Der Regierungsrat beschließt mit 5 gegen 4 Stimmen, den Torturm von Büren vom Verzeichnis der bernischen Kunstaltertümer abzusetzen. Schon am 21. darauf hatte Büren-Abdera bereits den ganzen riesigen Eichendachstuhl abgebrochen und Ende Februar war das sog. Verkehrshindernis mit Hilfe von — Sprengstoff beseitigt. (Feldzug des Heimatschutz. „Bund“ Nr. 52 u. 90.)

20. In Bern wird ein bernischer Technikerverein gegründet. — Das Preisgericht für ein Plakat des eidg. Turnfests erteilt dem Maler Eduard Stiefel den 1. Preis. Sein eigenartiges Plakat stellt monumental-einfach einen fahnentragenden Turner dar. Weitere Preise erhalten ex aequo: Spreng-Luzern, Bader-London, Senn-Bern.

21. Konzert des Liederfranz-Frohsinn in der franz. Kirche. Mozartabend (Figaros Hochzeit) im Stadttheater zum 150. Geburtstag des Dondichters (am 27. Januar).

— Sozialdemokratische „Geburtstagsfeier“ der russischen Revolution. Am Umzug in Bern nehmen 1200 Mann teil.

23. Konzert Mary Münchhoff-Zilcher in der französischen Kirche.

— Schweiz. Münzzählung. Vorhanden: 107 Millionen, davon Banknoten rund 62 Millionen (58⁰/₀), Gold 23 Mill. (21⁰/₀), Fünfliber 18 Mill. (17⁰/₀), Kleinsilber 3¹/₅ Mill. (3,2⁰/₀), Nickel und Kupfer ⁴/₅ Mill. (0,8⁰/₀). („Berner Tagblatt“ Nr. 164.)

24. Im bern. Verein für Handel und Industrie hält Prof. Dr. Karl Geiser einen Vortrag über „Alte und neue Verkehrswege in der Schweiz“.

25. Der erste künstlerische Leiter des Berner Stadttheaters Georg Niedaich tritt auf Ende der Saison zurück. Der Grund dazu war eine Hezze gegen ihn im „Intelligenzblatt.“

— Mozartgedenkfeier der Hochschule. Prof. Thürling spricht über Mozarts Lebenslauf.

25. Der erste normale Personenzug fährt durch den Simplontunnel.

26. Heimatschutz. Vortrag des Schriftführers Karl Meißner vom Dürerbund in der franz. Kirche. Ueber gutes und schlechtes Bauen. Leider versagte der Vortragende vollständig in Wort und Bildern!

27. Zum ordentl. Professor für Hygiene und Bakteriologie wird gewählt Prof. Dr. Kollé in Berlin. Prof. Dr. Ernst Tavel, bisher a. o. Prof. f. Bakteriologie wird zum a. o. Prof. f. Chirurgie ernannt.

— An der Pestalozzifeier im Restaurant Kirchenfeld spricht Prof. K. Steck über J. K. Fischer.

29. Zofingerkonzert. Es wird aufgeführt „Knörri und Wunderli“ v. Otto v. Greherz.

— In Burgdorf hält im emment.=oberaarg. Mittellehrerverein Dr. Herm. Schoop einen Vortrag über „Gottfr. Keller als Patriot und Politiker.“

— Der bei der Schweiz beglaubigte japanische Gesandte Nobuaki Makino besucht sämtliche bernische Schulen von der Volks- bis zur Hochschule zu Studienzwecken. Als Führer diente ihm Reg.=Rat Dr. Gobat.

29.— 8. Febr. Großer Rat. Verworfen wurde: Einstellung der meisten Eisenbahnsubventionen für die nächsten 4 Jahre mit 116 gegen 68 Stimmen. Angenommen: Das Gesetz über das bernische Polizeikorps.

Februar.

2. † in Bern plötzlich cand. iur. Eduard Adolf Stein. Die Eltern, Prof. Ludw. Stein und Frau, stiften zu dessen Andenken mit 10,000 Fr. einen Fonds zur Ausschreibung von Preisschriften. (Regierungsrat Mai 17.)

4. † in Bern Hauptmann Königer v. Worb Bat. 101. L I. Aufgebot.

6.—22. Schwurgerichtssession in Bern. Schwerster Fall: Attilio Dalmonti (Falschmünzerei). Allzugroße Empfindlichkeit bezeugte ein Preßprozeß wegen Beschimpfung durch das Wort — „Krauteri“.

7. † Alt Standesweibel Gottlieb Häubi, 67jährig, infolge Schlaganfalls, ursprünglich Polizeidiener.

11. Jugendstirennen am Gurten.

12. Die bern. Kantonalbank bezieht ihr neues Heim, das frühere Gesellschaftshaus Museum.

13. † in Bern Joh. D. Glauser, Kontrollingenieur des eidg. Eisenbahndepartements und Stellvertreter des Direktors.

19. † in Bern alt Seminardirektor Emanuel Martig geb. 1839, 1880—1904 Seminardirektor. Er erreichte ein Alter von 66 Jahren.

20. In Interlaken brennt der ganze neuerbaute Ostflügel des Hotels Viktoria vollständig nieder. Schadenssumme ungefähr $\frac{1}{2}$ Million.

20./21. Provisorische Uebernahme des Simplontunnels durch die S. B. B.

22. Konzert Sarasate-Marx in der franz. Kirche in Bern.

23. Geogr. Gesellschaft. Vortrag von Prof. Kippling über „Euphrat und Tigris“.

— Bern. Verein für Handel u. Industrie. Vortrag Dr. D. Nippold über Handel und Industrie in Japan.

25. Spiez beschließt die Gründung eines Kassen- oder Bankinstituts.

— In Zürich wird eine eidg. Wasserrechtsinitiative beschlossen und eine Kommission von 71 Mitgliedern bestellt. („Bund“ Nr. 94.)

26. Konzert des Studentengesangvereins in der Aula. Solistinnen und Solisten Frä. Lutstorf, Hr. Schütz u. Laber.

— Zum schweizer. Gesandten in St. Petersburg wird Nationalrat Odier von Genf gewählt.

28. Zollprovisorium zwischen der Schweiz u. Oesterreich-Ungarn.

- 28.—1. März. Bazar zur Bekämpfung der Schwindfucht im Hotel National Bern. Einnahmen Fr. 12,000.
— † in Lützelsflüh Johann Bärtschi, Landwirt u. Redaktor.
— Kantonsstatistiker C. Mühlemann feiert sein 25-jähriges Amtsjubiläum.

März.

1. Durch Luftdruck der „Schloßlaue“ wird das Hotel Bäregg am Eismeer weggerissen. Nur eine Mauerecke blieb stehen.

4. Abstimmung über das Initiativbegehren des freisinnig-demokratischen Pressvereins und der Linksfreisinnigen betr. Wahl der Regierung durch das Volk: 38,085 Ja, 11,004 Nein. Nur 3 Amtsbezirke verwerfen: Courtelary, Neuenstadt, Saanen; sogar der Jura weist eine Gesamtmehrheit von 1660 Stimmen auf.

4. Zum Gerichtspräsidenten von Frutigen wird Amtsrichter Chr. Stoller gewählt. Da er nicht juristische Studien gemacht hat, muß er sich vor einer Delegation des Obergerichtes über seine Rechtskenntnisse ausweisen, die von der Regierung als genügend erachtet werden.

— In Roggwil wird Pfarrer T. Ammann nicht wiedergewählt. Der Pfarrverein Langenthal nimmt sich mit einer Erklärung und Untersuchung der Gründe der Gemeinde der Sache an.

5. Der leitende Ausschuß des Initiativkomitees für den Berner Alpendurchstich nimmt einstimmig den Löttschberg an.

7.—20. Schwurgericht in Burgdorf. Schwerster Fall: Anklage wegen Mord gegen Frau R. Bütikofer-Thüler.

10. † in Bern Karl Stauffer-Trog, früherer Forstinspektor, geb. 1827. 1854—84 Oberförster, seit 1884 Forstinspektor. („Bund“ Nr. 128.)

11. In Schwarzenburg stirbt ein Kranker an Genickstarre, mehrere leichtere Fälle in Behandlung. Im Februar

starben in der Kav.-Rekrutenschule in Aarau drei Rekruten an dieser Krankheit.

12. † in Bern Oberzolldirektor Ariste Kollier-Kinkelin.
— Im Berner Stadttheater wird J. B. Widmanns Fünfkakter „Denone“ mit großem Erfolg aufgeführt. Zeitungs-polemik des „Intelligenzblatt“.

13. Paderewski-Konzert in der franz. Kirche. Gewohnter Riesenerfolg.

— Der russische Gesandte in Bern reicht sein Rücktritts-gesuch ein. Er war seit 19. November 1902 bei der Schweiz beglaubigt.

15. Verhandlung in Bern über eine Erweiterung und Verlegung des Thuner Bahnhofes.

— Der schweiz. Bundesrat stellt der franz. Regierung Fr. 10,000 für die Verunglückten von Courrières und deren Hinterlassene zur Verfügung.

16. u. 18. Gastspiel Erika Wedekind mit Rosine im „Barbier v. Sevilla“ und „Mignon“.

— † in Bern Arnold Wicky, Photograph, 46jährig.

17. Der Tunnel Hof-Krauchthalen der Wasserleitung Emmenmatt-Bern wird durchschlagen. (Vgl. über die Lei-tung Intellig.=Bl. Nr. 249.)

18. † in Bütigen alt Posthalter Fink, Sonderbunds-veteran, 84jährig.

19.—30. Bundesversammlung. Traktanden: Verwertung inländ. Wasserkräfte im Ausland, Anarchistennovelle (an die Kommission zurückgewiesen), Zivilgesetzentwurf (Familienrecht, Erbrecht), Handelsprovisorium mit Frankreich bis 15. Juli. Abgabe von Wasserkräften ans Ausland.

28. Schwurgericht in Biel. Der schwerste Fall betrifft Kindsmord.

29. Generaldirektor Dubuis der Finanzabteilung der schweiz. Bundesbahnen reicht sein Rücktrittsgesuch ein. Er siedelt nach Basel über an den „Schweiz. Bankverein“.

30. Konzert des schwedischen Lautenschlägers Sven Schölander im Hotel National in Bern.

30.—30. April. Wohnungsausstellung „Modernes Heim“ in Biel, durch Architekt Propper veranstaltet.

30. Vorversammlung in Bern zur Besprechung des Berner Bahnhofumbaus.

April.

2—6. Großer Rat. Beamtenbesoldungsdekret wird angenommen. Motion Bauer betr. Staatsbeiträge an Sekundarschulen erheblich erklärt. Am 4. Interpellation Albrecht wegen Entfernung einer Donatorentafel aus der Kirche in Uzenstorf. Schluß der Amtsperiode.

3. † in Langenthal Dr. Gottl. Burkhalter, geb. 1845. Sehr geschätzter Arzt und Menschenfreund, Sammler der Volksfagen. Vgl. Blätter f. bern. Geschichte 2c., II, S. 234. Bern. Tagwacht Nr. 28. „Helvetia“, Heft 5/6, S. 178 ff.

3. Der Bundesrat fordert Oberst i. G. Fisch, I. Stabs-offizier des Militärdepartements auf, seine Demission einzureichen, weil derselbe in einem Vortrag am Landsturmtag in Schaffhausen die Mobilisation der schweiz. Armee bei einer französischen Invasion in die Schweiz besprochen hatte. Die Demission wird am 5. April genehmigt. Interpellation im Nationalrat am 30. März.

3—4. Tagung der Simplondelegation in Bern. Tarif- und Fahrplanberatung.

4. Bürgergemeinde. Zur Vergrößerung der Kasinoterrasse wird ein Kredit von 60,000 Fr. bewilligt.

5. † in Büren a./A. Emil Kocher, Wirt zum Schützen, ein großer Altertumsfreund und =Sammler.

— Muri führt Gasbeleuchtung vom Gaswerk Bern ein, nimmt ein Sonntagsruhereglement an und erhöht den Arbeitslehrerinnen die Besoldungen. — Frauenkappelen verwirft die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel.

7. Prof. Dr. C. Hefster an der Hochschule Bern nimmt einen Ruf nach Marburg an.

8. † in Aeschi Oberlehrer Kammer nach über 25 jähriger Lehrtätigkeit.

9. Streif der Maurer und Handlanger in Interlaken.

9.—10. Mittelschweiz. Mastviehausstellung in Langenthal.

10. Wohltätigkeitskonzert z. G. der Opfer des Grubenunglücks in Courrières in der franz. Kirche.

— † in Balambang, Java, Dr. phil. Gottfried Streun, geb. 1869 in Hohfluh, zuerst Primarlehrer, dann Sekundarlehrer und Geologe. Er übernahm vor 1½ Jahren einen Auftrag einer Petroleumgesellschaft in Java und wurde dort von einem Elefanten getötet. („Bern. Volksztg.“ Nr. 17.)

— Schwurgericht in Bern. Schwerster Fall: Alex. Kunz, der am 13. zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt wird (vgl. 7. Nov.). Kunz stirbt in Thorberg am 20. Sept.

13. Im Ingenieur- und Architektenverein hält Münsterbaumeister In der Mühle einen gediegenen Vortrag über: „Rekonstruktion alter Bauten.“

14. † in Bern Hermann Kasser, geb. 1847. 1873 bis 1886 Pfarrer in Huttwyl, 1886—1893 in Köniz, 1893—1904 Direktor des hist. Museums in Bern. Einer der besten Kenner bernischer Geschichte und Altertümer; stand immer im Dienst der Gemeinnützigkeit und vereinigte bei aller Bescheidenheit ebenso reiches Wissen wie Freude an der Förderung anderer, namentlich Jüngerer. (Vgl. Blätter f. bern. Gesch. zc. 1906, S. 139.)

16. Historischer Umzug in Biel, darstellend: „Biel zur Zeit des dreißigjährigen Krieges.“

17. Münsingen erhöht die Lehrerbefoldungen.

18. Versammlung im Großratsaal zur Besprechung des Bahnhofumbaus Bern.

20. Eidg. Viehzählung. Im Kt. Bern: Rindvieh 327,400 Stück, Kleinvieh 127,827.

20. Der Bundesrat telegraphiert an den Präsidenten Roosevelt sein Beileid wegen des Erdbebens von San Franzisko.

24. Das Referendumsbegehren gegen das eidg. Lebensmittelgesetz vereinigt 57,482 gültige Unterschriften.

24. † in Wafen Ulrich Zürcher in Eugenbach, 76 Jahre alt. Er war der Sohn eines Naturarztes und erteilte selbst auch Leidenden Rat.

26. † in Burgdorf E. Rüenzi, Lehrer am dortigen Gymnasium.

27. † in Ostermundigen Paul Bolmar, gew. Professor der Kunstgeschichte an der Universität und Lehrer an der Kantonschule und am Gymnasium. Er verfaßte unter dem Namen Georg Tann die histor. Erzählung „Traurige Zeiten“ (Intell. Bl. Nr. 119).

27., 29. und Mai 1. Der dramatische Verein führt „Sürg Jenatsch“ auf.

28. Das Bundesgericht beschließt Auslieferung des früheren Polizeikommissärs Stephany an Deutschland.

29. Aufführung der symphonischen Dichtung „Das verlorene Paradies“ von Enrico Bossi im Münster durch Cäcilienverein und Liedertafel unter Mitwirkung der Solisten Frauen E. Bellwidt, A. v. Kraus und Herren Haas und Vaterhaus. Vormittags Solisten-Matinée.

— Bernischer Anti-Absynthtag im Café des Alpes.

Ma i.

1. In Bern wird Edgar v. Smirnoff verhaftet. Er ist des Betruges beschuldigt und hatte sich von Bern nach Freiburg wegbegeben, wo sich Staatsrat Bossy bei seinen zweifelhaften Geschäften beteiligte.

3. In Bern wird Notar Schneider verhaftet, am 9. in Zürich E. Wäffler, am 11. in Bern Fürsprech Nebi als Mitbeschuldigter im Prozeß Smirnoff. Ein Auslieferungsgesuch an Freiburg gegen Staatsrat Bossy wurde nicht erfüllt.

5. † Christ. Gerber, Tierarzt und Fleischinspektor, geb. 1824, längere Zeit Vertreter des Wahlkreises Bolligen im Großen Räte.

5./6. 1. Regierungsratswahlen durch das Volk. Bestätigung der 9 Bisherigen mit 41,890—43,684 Stimmen bei 55,184 gültig Stimmenden.

— Großratswahlen. Kampf gegen die Sozialdemokraten. Diese bringen 13 Vertreter durch im ersten Wahlgang (in Biel 8). Am 13. Mai Stichwahlen.

— Das Gesetz über Besserstellung der Polizisten wird angenommen mit 39,651 gegen 14,633 Stimmen. Stimmberechtigte 131,920, Stimmende 61,257. („Bund“ Nr. 236.)

6. Erinnerungsfeier der ehemaligen Schüler der alten Kantonschule.

8. Das Gutachten des Ingenieurs Zollinger über den bern. Alpendurchstich empfiehlt die Löttschberglinie. („Bund“ Nr. 215 ff.) Am 4. Juni wird die Vorlage des engeren Komitees durch das große Initiativkomitee genehmigt.

10. In seiner Wohnung auf dem Kirchenfeld stürzt Dr. Muggli mit einem Balkon in die Tiefe. In der Folge, 25. Mai, erliegt er den Verletzungen. Er war Sekretär des schweizerischen Eisenbahndepartements.

11. Durch Entdeckung zweier Skelette in der Riesgrube südlich von Münsingen werden die ersten Gräber des großen Gräberfeldes geöffnet. Bis Ende Oktober sind 217 Bestattungen aus der frühen, mittlern und späten Latènezeit durch den Vizedirektor J. Wiedmer vom Histor. Museum bloßgelegt worden. Das Gräberfeld ist das größte der Schweiz aus der Latènezeit.

14. † in Solothurn Bischof Leonhard Haas von Basel-Lugano, geb. 1833 in Horw b. Luzern, Priester seit 1858, Bischof seit 1888.

— Zum Oberzolldirektor wird gewählt Hermann Suter, früherer stellvertretender Direktor.

16. Dr. Walter Bolz begibt sich auf eine Forschungsreise nach Westafrika, ins Hinterland von Liberia.

18. Der russische Gesandte v. Jadowski in Bern wird abberufen.

18./19. Empfang des Königs von Italien am Simplon in Brig durch den Bundesrat, der in Domodossola den Gegenbesuch abstattet.

19./20. Großratswahlen. Zweiter Wahlgang in der untern Gemeinde Bern. Gewählt werden 4 Freisinnige (Propst, Guggisberg, Zimmermann, Küenzi), 2 Konservative (Dr. König und v. Fischer) und der Sozialdemokrat Gustav Müller. Von 4717 Stimmberechtigten stimmen 3214. Beschuldigungen über Wahlbetrug werden laut. („Bund“ Nr. 236.)

19. † in Münsingen Amtsnotar Christ. Wyder, Verwalter der Spar- und Leihkasse. 76 Jahre alt.

— † in Wynigen Ferd. Friedli, Großrat 1884 bis 1900, Verfassungsrat 1883/84, einer der Gründer der ökonomischen Gesellschaft des Amtes Burgdorf. Er hat Legate von über 200,000 Fr. gemacht.

20. † in Bern Journalist Julius Steinmann, geb. 1849, zuerst solothurnischer Bezirkslehrer, Christkatholik.

20.—24. In Ins seeländisches Schützenfest.

21. † in Biel Friedr. Schneeberger, Musikdirektor und Pieder-Komponist, 63 jährig. (Vgl. Intelligenzblatt Nr. 143.)

21.—30. Schwurgericht in Thun. Der Dragoner R. F. Wälti in Biglen wird am 30. wegen Totschlag der 15 jährigen Frieda Gehrig in Lütwil, begangen am 6. Jan., und wegen unzüchtigen Handlungen zu einer Zuchthausstrafe von 12 Jahren verurteilt. Der Fall verursachte kolossales Aufsehen.

22. Die Finanzierung der Langental-Jurabahn ist abgeschlossen. Als Bauleiter wird gewählt Ingenieur Hunziker.

22. † Friedr. Hermann-Manuel, Privatier, geb. 1835. Von den Erben kauft die Stadtbibliothek Manuskripte des Niklaus Manuel.

24. † am Sigriswiler Rothhorn Karl Gritsch aus Bern infolge Absturzes.

25. Zum außerordentlichen Professor für Physik wird gewählt Dr. Paul Gruner. prof. lit.

26./27. Kantonales Musikfest in Interlaken.

26. Der Reg.=Rat erteilt dem Regierungsstatthalter Schneider in Nidau einen ernstlichen Verweis in einer wegen unrichtiger Kostenverrechnung erhobenen Beschwerdefache.

27. An einer öffentlichen Versammlung in Zweisimmen sprechen Genie-Oberst Schott und Fabrikant Henri Heller aus Bern für die Wildstrubel- und gegen die Lötschberglinie.

28.—3. Juni. Simplonfeierlichkeiten in Lausanne, Genf, Montreux, Sitten, Brig, Mailand und Genua, woran die Bundesversammlung und parlamentarische Delegationen aus Italien teilnehmen. Bundespräsident Forrer wird in Italien sehr gefeiert.

29. † in Bern Fürsprecher Gottlieb Lenz, Großrat seit 1890, Stadtrat, Oberstleutnant, geb. 1849, einer der Förderer der Gürbetalbahn und Führer der freisinnigen Partei.

— Der Kirchgemeinderat v. Bern beschließt wegen des schlechten Betragens, dessen sich russische Studenten in den Konzerten in der französischen Kirche während des letzten Winters schuldig machten, die Kirche nicht mehr für das Auftreten fremder Künstler einzuräumen.

30. † in Strättligen Gutsbesitzer Simon Gerber, allié v. Werdt. Er vergab seiner Heimatgemeinde Langnau 50000 Fr. zu gemeinnützigen Zwecken und testiert dem Kunstmuseum das Gemälde von Burnand „Ludwig XIV. im Park von Versailles“.

— Die Ostfassade des Käfigturms wird durch die Baufirma Bürgi renoviert.

Juni.

1. Im Schwellenmätteli ertrinkt bei einer Uebung Pontonier Peter Hübscher, 24 Jahre alt.

— Hochwasser der Aare in Bern und im übrigen Flußgebiet.

3.—28. Bundesversammlung. Im Nationalrat wird erledigt: Geschäftsbericht für 1905, Staatsrechnung für 1905, Zivilgesetzentwurf (Sachenrecht), Brienzerseebahn. Motion Heinrich Scherrer (Lohnkämpfe), Motion Caslisch (Wiedereinbürgerung). Im Ständerat: Staatsrechnung für 1905, Zivilgesetzentwurf (Erbrecht), Gewerbe-gesetzgebung, Geschäftsbericht für 1905, Militärorganisation.

4.—1. Juli. Sommerausstellung der bernischen Sektion des Vereins schweiz. Maler und Bildhauer.

4.—6. Großer Rat. Konstituierende Sitzung. Eröffnung durch den Alterspräsident A. v. Muralt. Vorstandswahlen: Präsident: Steiger, Stadtpräsident, 1. Vizepräf.: Burren (kons.), 2. Jenny (freis.) und 3 freis. und 1 sozialdem. Stimmenzähler. Wahlrekurs der Sozialdemokraten wegen der Wahlen in der untern Gemeinde Bern wird abgewiesen. Am 7. und 8. macht der Rat einen Besuch in Montreux, wohin er durch die Bahngesellschaft Berner Oberland-Montreux eingeladen worden ist.

5. Frä. Dr. phil. Anna Tumarkin, von Kischinew, seit 1898 P. D. für Geschichte der Philosophie, erhält den Titel „Professor“. Der erste weibl. Professor.

10. Eidg. Abstimmung. Lebensmittelgesetz angenommen mit 245 397 Ja gegen 146 760 Nein. Es verwerfen: Glarus, Baselstadt, St. Gallen, Neuenburg, Genf. Stimmberechtigte: 784 769. Kantonale Abstimmung. Straßenpolizeigesetz angenommen mit 37 843 Ja gegen 15 425 Nein. Bezirkswahlen. Regierungstatthalter I.: Herrenschwand (3493), II.: Hürzeler (3562). Gerichtspräsident I.: Bäschlin (4225), II.: Fröhlich (4245), III.: Langhaus (4142). Polizeirichter: Blösch (3516). Amtsrichter: Zumstein (4397), Winzenried (4398), Michel (3336), v. Siebenthal (4486). Amtsgerichtsuppleanten: Nobel (4579), Gerster (3251). In Nidau und Biel siegen

die Freisinnigen, in Konolfingen wird Reg.-Statthalter Lenz
weggewählt infolge seiner Haltung im Straffalle Wälti.

— Der Attentäter Klnizky macht einen Fluchtversuch
aus der Irrenanstalt Münsingen.

— † in Bern an einem Schlaganfall Oberst Jules
Folly aus Freiburg, Chef des Befestigungsbureaus, Abt.
Genie.

— Naturforschende Gesellschaft. Schlußsitzung des Jahres
1905/06 in Murten. Vorträge: Prof. Schardt: Entstehung
des Neuenburger-, Bieler- und Murtensees. Prof. Fischer:
Seeblüte des Murtensees.

10. und 17. Pferderennen auf dem Beundenfeld Bern.

13.—16. Im Strafprozeß wegen des Einsturzes des
Theaterdekorationsgebäudes in Bern werden sämtliche vier
Angeschuldigte, Architekt v. Wurstemberger, Bauunternehmer
Müller, Ingenieur Anselmeier, Sohn, und Ingenieur Lössler
von der Anklage auf fahrlässige Tötung freigesprochen ohne
Entschädigung.

14. † Joh. Werder, geb. 1822, gew. Direktor der
Spinnerei Felsenau.

17. † in Ballanza Rud. v. Rütte, Stadtkassier von
Bern seit 1888, Steuereinzieher 1882, geb. 1834.

— Oberaargauisch = emmentalisches Bezirksturnfest in
Langenthal.

20. In der bernischen Gesellschaft für Heimatschutz wird
ein Diskussionsabend über „Reklame“ abgehalten.

23. Die kantonale Initiative gegen die Grundsteuer-
schätzungen verläuft im Sand. Statt 12000 kommen nur
6000 Unterschriften zusammen. („Bund“ Nr. 291).

24. † am Walalpgrat (Stochhorn) ein junger Mann
infolge Ausrutschens durch Absturz.

— Der kant. historische Verein hält seine Jahres-
versammlung in Zweisimmen ab. Fürsprech v. Tscharner
hält einen Vortrag über die Herrschaft Mannenberg.

25.—27. Großer Rat. Das Eintreten auf die Vorlage über die Lötschbergsubvention wird mit 174 gegen 14 Stimmen beschlossen, die Vorlage mit allen gegen 2 Stimmen angenommen.

27. Die eidg. Wasserrechtsinitiative kommt zu Stande mit 90,000 Unterschriften.

27./28. Schweizer. Hebammentag in Biel.

29. Der Senat wählt Prof. Dr. Thürlings von der kathol. Fakultät zum Rektor für das nächste Studienjahr.

(Ende.) Der neutrale, in Bümpliz von A. Benteli herausgegebene „Bernener Bote“ stellt sein Erscheinen ein.

Juli.

1.—8. Kant. Schützenfest in Langnau. Am offiziellen Festtag, am 5., toastieren Bundesrat Müller, Regierungspräsident Kunz, Großratspräsident Steiger und Nat.=Rat Schär. Den ersten Lorbeerkranz erringt die Feldschützen-gesellschaft Frutigen.

3. Das sozialdemokratische Referendum gegen das Anarchistengesetz scheitert. Statt 30000 kommen nur 28980 Stimmen zusammen.

— Eröffnung des neuen eidg. Münzgebäudes auf dem Kirchenfeld Bern.

4. Zum Bischof von Basel=Lugano wird nach 2tägigen Wahlverhandlungen Stadtpfarrer Dr. Jak. Stammler in Bern gewählt. Bischof Stammler ist am 2. Juni 1840 in Bremgarten i. Aargau geboren, wurde am 19. Juni 1863 zum Priester geweiht, war vom Mai 1864 bis 1876 Pfarrer in Ober=Müti und seit dem 14. Mai 1876 Pfarrer der römisch-katholischen Gemeinde Bern, wo er sich speziell auch als Freund der Geschichte und mittelalterlichen Kunst vieler Sympathien erfreute.

— Zum außerordentlichen Professor für Pädagogik und Psychologie wird gewählt Dr. phil. Ernst Dürr, P. D. in Würzburg. (Am 5. Juni hatte Prof. Haag die nach-

gesuchte Entlassung als Lehrer der Pädagogik an der Lehr-
amtschule erhalten.)

4. In der Schweiz und in Frankreich werden 24 Mill.
Prioritätsaktien für den Röttschberg zur Zeichnung aufgelegt.
Am 17. sind sämtliche gezeichnet.

— Der Rihenberg im Diemtigtal, gewertet auf 300
Ruhrechte und 1200 Schafrechte, wird von der Familie
v. Rougemont um 700000 Fr. verkauft.

6. Der Spenglerstreif wird durch ein Abkommen beseitigt.

7. Der akademische Senat gibt dem abtretenden Er-
ziehungsdirektor Dr. A. Gobat ein Bankett und überreicht
ihm eine Adresse.

8. Die Nydeckgemeinde hält ihren Gottesdienst im Dähl-
hölzli ab und wiederholt diese Neuerung noch mehrmals.

10. † in Münsingen nach langer Krankheit Walter
Blom, einst ein trefflicher Tenorist.

14. † in Bern Goldschmied Jak. Widmer, geb. 1843.

14.—17. Eidg. Turnfest in Bern, bei sehr starker Betei-
ligung. Die Zentralfahne wird von Prof. Zischofke überreicht
und von Stadtpräsident Steiger entgegengenommen. Bundes-
präsident Forrer richtet den „Gruß der Republik“ aus. Das
Festspiel „Volk und Lied im Bernerland“ findet großen Beifall.

14. Im Großratssaale hält die schwedische Schrift-
stellerin Ellen Key einen Vortrag über Geselligkeit.

15. Die sozialdemokratische Pressunion beschließt, die
Bernser „Tagwacht“ vom 1. Dezember 1906 an täglich
erscheinen zu lassen.

21. Eröffnung der Drahtseilbahn Interlaken-Heimwehfluh.

22. Meiringen lehnt eine Röttschbergsubvention ab, eben-
so nachher noch verschiedene andere Gemeinden.

25. Spiez errichtet eine Sekundarschule von 3 Klassen
mit unentgeltlicher Abgabe der Lehrmittel.

27. Die Generalversammlung der Röttschbergaktionäre
konstituiert definitiv die Gesellschaft, beschließt die Statuten
und wählt den Verwaltungsrat.

— In Burgdorf wird im Mühlekanal die Leiche eines 10 jährigen Mädchens gefunden. Als der Tat verdächtig wird am 30. der Metzger Walter Hirsbrunner verhaftet.

29. Im Amt Konolfingen wird Notar Paul Hofer in Oberdießbach mit 1655 Stimmen gegenüber dem Konkurrenten Notar Hans Beutler in Zäziwil zum Gerichtspräsidenten gewählt.

31. Kommt eine Zollverständigung mit Frankreich zu Stande, indem der status quo bis 20. (23.) November verlängert wird.

August.

2. Das Thermometer in Bern zeigt nachm. 3 Uhr 37° C. im Schatten. Den ganzen Monat durch dauert die heiße und trockene Witterung an.

4. Erdstreich zwischen Burglauenen und Grindelwald. Wolkenbruch im ganzen bern. Boralpengebiet.

5. Kant. Schwingfest in Biel.

9. Zwei 20jährige Jünglinge verunglücken bei einer Jungfraubesteigung. Sie waren mit dem Bergsport gänzlich unvertraut.

9. Die kant. Grundsteuerinitiative scheitert. Es kommen bloß za. 8000 statt der nötigen 12,000 Unterschriften zusammen. („Bund“ Nr. 375.)

10. Das Dörflein Schwendi bei Nhyffenmatt (Amt Schwarzenburg) verbrennt, 14 Firsten gehen zu Grunde. Schaden za. 60,000 Fr.

15. Die Buchhandlung Francke feiert ihr 75-jähriges Bestehen.

19. u. 20. Am 3. schweiz. Hornusserfest in Kirchberg beteiligen sich 44 Gesellschaften.

20. Dr. iur. Raam Reichesberg, a. o. Professor für Statistik und Nationalökonomie, seit 1892 an der Hochschule, wird zum ordentlichen Professor ernannt.

23. † in Bönigen während eines Kuraufenthaltes Oberstleutnant E. Egger, kant. Kriegskommissär.

— Der Milchhändlerverein der Stadt Bern beschließt, vom 1. Septbr. an den Milchpreis um 2 Rp. zu erhöhen, (von 20 auf 22 Rp. den Liter).

24. Prof. Dr. Alfred Philippson, der einem Rufe nach Halle folgt, erhält die gewünschte Demission.

24.—26. Mittelschweiz. Fohlenausstellung in Burgdorf.

25. Die Versammlung der jurassischen Lehrer in St. Zimmer behandelt den Gegenstand: „Deutsche und franz. Kultur.“ Die 290 Teilnehmer wollen keine deutschen Schulen im welschen Jura dulden.

— † am Bodensee Dr. W. v. Freudenreich, Direktor des bakteriol. Laboratoriums auf dem Liebefeld.

28. Der „Oberaargauer“ erinnert daran, daß heute 500 Jahre verflossen sind, seitdem der Oberaargau bernisches Gebiet geworden ist.

— † in Thun Apotheker Walter Kocher, 34jährig.

27.—13. Sept. Herbstmanöver des IV. Armeekorps im St. Galler Oberland.

29. † in Konstanz Prof. Hans Auer, geb. 1847 in Wädenswil. 1869—84 in Wien, 85—88 Professor an der Staatsgewerbeschule, 1889 nach Bern an den Bundeshausostbau, 1894—1902 Parlamentsgebäude. Seit 1890 dozierte er an der Hochschule Bern. (S. „Bund“.)

— Zum Nachfolger des nach Marburg ziehenden Professors A. Hefster, wird zum a. o. Professor für medicin. Chemie und Pharmakologie gewählt: Dr. med. Emil Bürgi, B. D. in Bern.

— IX. Zuchtstiermarkt in Ostermundigen: 750 Zuchtstiere, 80 Zuchteber, 55 Zuchtwidder.

— Wassermangel im ganzen Kanton, besonders im Jura.

— Die Gemeinde Heimberg eröffnet eine neue Töpfereischule.

September.

1. Im Hotel „Jungfrau“ in Interlaken erschießt Tatiana Leontieff einen Rentier Charles Müller aus Paris, den sie für den russischen Minister Durnowo hält.

† in Thun Sak. Wilh. Knechtenhofer, 87jährig. Kavalleriehauptmann, großer Altertumsfreund.

2./9. Großratsersatzwahl in Bern, obere Gemeinde (für den verstorbenen G. Lenz): Gewählt im 2. Wahlgang mit 1732 Stimmen, Schneeberger (soz.=dem.) gegen alt Oberichter Hellmüller (freis.), der 1395 Stimmen machte.

3. Durch Bruch der Wasserleitung werden zwei Häuser an der Spitalgasse beschädigt.

6. In Nidau tritt Lehrer J. Propst nach 60jähriger Tätigkeit zurück.

— Der Bieler Stadtrat beschließt mit 39 gegen 17 Stimmen Uebernahme einer Röttschbergsubvention von Fr. 50,000, gegen welchen Beschluß die sozialdemokratische Stadtratsfraktion Rekurs erhebt.

10. Der Zirkus Schumann gibt die Endvorstellung in der Reitschule.

10. Eröffnung der neuen Synagoge in Bern.

12. Der Appellhof beurteilt die Klage von Theod. Sourbeck gegen die „Bern. Tagwacht“ wegen eines aus der „Bern. Volkszeitung“ abgedruckten Titelgedichtes betr. den Dokortitel S's.

12—14. IX. Kongreß der deutschen dermatologischen Gesellschaft in der Hochschule.

17. Aktionärversammlung des Berner Stadttheaters. („Bund“ Nr. 417.) Laut Jahresbericht fanden statt im Berner Stadttheater 186 gewöhnliche, 12 Volks-, 5 französische, 1 unentgeltliche und 1 Kinematographvorstellung. Einnahmen für die 198 deutschen Vorstellungen 141,771.45 Fr., Abonnemente 67,558 Fr., Ausgaben 294,671 Fr., davon 186,585 Fr. für Gagen. Defizit rund 90,000 Fr.

17.—26. Die internationale Konferenz für Arbeiterschutz beschließt eine Konvention betr. Verbot der industriellen Nachtarbeit der Frauen.

18. Für die Ausgrabungen in Münsingen werden dem bern. historischen Museum 1000 Fr. Beitrag vom Bundesrat zugesprochen.

19. Kantonaler Pfarrertag in Burgdorf.

— † in Bern Karl Haaf allié Haller, Droguist, geb. 1834, der sein Geschäft zu großer Blüte gebracht hat. (Intellig.=Bl. Nr. 261.)

20. † in Bern J. H. Heller, Musikdosenfabrikant, von Thal, Kt. St. Gallen, geb. 1830. („Bern. Tagbl.“ Nr. 447)

— Konsekration der neuen englischen St. Ursulakirche in Bern, auf dem Kirchensfeld.

— Zusammenkunft der oberländischen Armeninspektoren in Interlaken zur Besprechung der Verbesserung der Armenpflege.

22./23. Jahresversammlung der schweiz. numismatischen Gesellschaft in Bern. Vorträge von Dr. Grunau (Bern), „Die Entstehung des Geldes“ und P. Ch. Ströhlin (Genf), „Das Studium der Numismatik“.

22.—24. Die Schweizer Elektrotechniker halten ihre Jahresversammlung in Bern ab.

23. Jahresversammlung des Vereins zur Förderung des bern. hist. Museums und antiquarischer Streifzug ins Bippertamt (Marwangen, Bipp, Wietlisbach, Wangen) mit Besichtigung der Schlösser, Ruinen, Kirchen und sonstiger Sehenswürdigkeiten. Vergl. „Bund“ Nr. 450.

— Beginn der Spielsaison des Stadttheaters unter Direktor Alfred Stender-Stefani mit Rossinis „Tell“.

24.—9. Okt. Großer Rat. Metallarbeiterausstand an den Selbwerken in Thun (Billigung der Maßnahmen des Reg.rats), Rechenschaftsbericht für 1905, Motion Groß (Maßnahmen gegen die Neblaus) erheblich erklärt, Bestätigung des Obergerichts, neu Obergerichtsschreiber Fürsprech Mosi-

mann. Interpellation Dürrenmatt (Löttschbergfinanzierung), Normalspur der Brienerseebahn angenommen.

27. Jahresversammlung der schweizer. Feldprediger in Magglingen. Referat von Pfr. Straßer-Grindelwald über „Stellung und Aufgabe der schweiz. Feldprediger“.

30. In Solothurn findet die Konsekration des Bischofs Dr. Jak. Stammeler statt, wobei sich die bernische Regierung durch ihre Mitglieder Gobat und Simonin vertreten läßt. Der Beeidigung in der Diözesankonferenz bleiben diese aber fern.

Oktober.

1. 25ter Jahrestag der Einführung des Fernsprechdienstes in der Schweiz.

— Die stadtbern. Initiative auf Herabsetzung des Gaspreises vereinigt über 2500 Unterschriften. (Nötig sind 500.) „Bund“ Nr. 462.

2. Brand in Ostermundigen, infolge Brandstiftung eines Küfers.

— † J. E. Zimmermann, Oberingenieur der Bern-Neuenburg-Bahn.

— Die neue Schönau-Nare-Brücke wird ohne Förmlichkeit dem Verkehr übergeben.

4. Der italienische Gesandte Graf Magliano di San Marco tritt zurück. Sein Nachfolger ist Marchese Cusani Conflonieri.

6. Protestversammlung in Bern gegen Seminarvorsteher Stauffer in Münchenbuchsee. Dieser hatte Seminarlehrer u. Konvikthalter Stump in Münchenbuchsee angegriffen wegen dessen freireligiösen Tendenzen.

6./7. Bern. Gemeindeabstimmung. Löttschbergsubvention von 100,000: 3968 Ja, 3295 Nein. Sonntagsruhe-reglement: 4839 Ja, 2390 Nein. Lehrerbefoldungs-reglement: 4744 Ja, 2482 Nein.

Stimmberechtigte 13,285, Stimmende 7387. („Bund“ Nr. 473.)

Erfolgloser Refurs Heller u. Genossen ans Reg.=Statthalteramt gegen die Löttschbergsubvention.

10. Tit. Professor Dr. Joh. Tambor wird zum a. o. Professor für Chemie (spez. Farbenchemie) ernannt.

10.—11. Das Schwurgericht in Thun verurteilt Frau Anna Schenk und Friedrich Blaser im Schwäbis wegen Todschlags des Ehemanns Schenk zu je 20 Jahren Zuchthaus.

13. u. 14. Jahresversammlung des Evangelischen Schulvereins der Schweiz mit Münsterkonzert und Begrüßung am Samstag Abend, Festgottesdienst und Hauptversammlung in der Nägelikapelle, Bankett im Café des Alpes.

14. Eine Separatausstellung von hinterlassenen Werken des Basler Malers Sandreuter geht zu Ende.

— Die kirchlichen Wahlen an den 5 reformierten Kirchen der Stadt ergeben in 4 Bestätigungswahlen, in der Pauluskirchengemeinde lauter freisinnige Vertreter.

15. Endgültige Verständigung über die letzten Anstände mit Frankreich über den Seidenzoll.

Unterzeichnung den 20. Okt.

16. † in Inwil Landwirt Joh. Schär, 82jährig. Großrat, Verfassungsrat 1883—84, Regierungs- und Nationalrat 1886—90, Mitglied der Volkspartei. Seine Eignung zur Landwirtschaft war größer als die zur Leitung des kant. Gemeinde- und Kirchenwesens und des Regierungsrates.

17. † in Köniz Johann Burren, alt Gemeindepäsident, alt-Großrat.

19. † in Nidau Adolf Iseli, Gerichtspräsident.

20. Die Violinistin Tilda Scamoni gibt ein Konzert im Palmensaal.

23. u. 24. Bazar der Basler Frauenmission in der Nägeli-gasse 9.

24. Das neue Viktoria-Krankenhaus der Ingenbohler Kreuzschwestern, von den Architekten Davinet und Studer

erbaut und von Dekorationsmaler Haberer schön ausgeschmückt, wird seiner Bestimmung übergeben.

25. In Bern stürzt an der Zeughausgasse ein geistesgestörter Mann vom 4. Stock auf die Straße zu Tode.

26. † Maler Rudolf v. Frisching, geb. 1833, ein gemeinnütziger Mann (vgl. „Weltchronik“ und schweiz. Künstlerlexikon).

27. † in Wyden bei Neuenegg Landwirt und Großrat Christ. Marschall, konservativer Vertreter des Amtes Laupen. („Bern. Tagbl.“ Nr. 512, 517 und 518.)

28.—15. Nov. Ausstellung von Werken des Malers Ernst Geiger im Kunstmuseum.

29. Eine Versammlung im Klösterli ersucht in einer Adresse Pfarrer Aeschbacher den an ihn aus Zürich-Neumünster ergangenen Ruf abzulehnen.

30. Prof. Dr. Louis Gauchat von der Hochschule Bern erhält einen Ruf nach Zürich und nimmt ihn an.

31. Das Schwurgericht in Burgdorf verurteilt den Angeklagten Walter Hirsbrunner wegen Todschlages und Notzucht-Versuchs zu einer Zuchthausstrafe von 18 Jahren. (Vgl. Juli 27.)

